Beiblatt zu den Botanischen Jahrbüchern.

Nr. 122.

Band LV. Ausgegeben am 15. April 1919. Heft 4.

BERICHT

der

Freien Vereinigung für Pflanzengeographie und systematische Botanik

für die Jahre 1917 und 1918.

Die Freie Vereinigung für Pflanzengeographie und systematische Botanik gibt hiermit die Berichte über ihre Versammlungen in Würzburg 1917 und Hamburg 1918 heraus. Die meisten dort gehaltenen Vorträge sowie einige eingesandten Abhandlungen gelangen nachstehend zur Veröffentlichung.

Inhalt.

Bericht über die zwölfte Zusammenkunft der Freien Vereinigung der systematischen Botaniker und Pflanzengeographen zu Würzburg vom 5. bis 10. August 1917.

Nach einer durch den Kriegszustand veranlaßten Pause von fast vier Jahren veranstaltete die Freie Vereinigung zusammen mit der Deutschen Botanischen Gesellschaft und der Vereinigung für angewandte Botanik im August 1917 wieder eine Versammlung, und zwar in Würzburg.

Vorher schon hatten sich eine Reihe von Mitgliedern zusammen mit fränkischen Fachgenossen in Schweinfurt eingefunden. Sie begrüßten sich am 4. August abends im Hotel Krone und fuhren am 5. August nach Sulzheim, um von dort aus die reiche Flora der Grettstadter Wiesen kennen zu lernen. Die Exkursion fand unter liebenswürdiger Führung von Herrn Bezirkstierarzt VILL und Herrrn Prof. Dr. E. PRITZEL statt und war von bestem Wetter begünstigt. Einen Überblick über die Vegetation des Grettstadter Gebietes gibt die unten abgedruckte Abhandlung von Herrn PRITZEL.

Am Abend des 5. August fanden sich bereits die meisten Mitglieder in Würzburg zusammen und beteiligten sich an einem wohlgelungenen Begrüßungsabend der drei botanischen Vereine im Hotel zum Schwan.

Am 6. August tagte die Generalversammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft, die auch zahlreiche unserer Mitglieder besuchten. Nachmittags wurde das Botanische Institut und die in ihrer jetzigen Gestalt von G. KRAUS herrührenden Anlagen des Botanischen Garten besichtigt. Abends vereinigte ein gemeinsames Essen im Hotel Kronprinz die Mehrzahl der in Würzburg zusammengekommenen Botaniker.

Der 7. August war den Veranstaltungen der Vereinigung der Vertreter der Angewandten Botanik gewidmet. Auch an diesem nahmen

viele Mitglieder unserer Freien Vereinigung teil. Am Nachmittag wurden der Kgl. Hofgarten in Veitshöchheim und die dortige Wein-, Obst- und Gartenbauschule unter sachkundiger Führung in Augenschein genommen.

Am 8. August vormittags fand die Sitzung unserer Vereinigung im Hörsaal des Botanischen Institutes statt, den Herr Professor KNIEP freundlichster Weise zur Verfügung gestellt hatte. 36 Mitglieder und Gäste waren anwesend.

Herr ENGLER eröffnete die Sitzung um $8^1/_4$ Uhr und begrüßte die Mitglieder der Freien Vereinigung, welche zum ersten Mal seit der Berliner Versammlung im Herbst 1913, als er selbst sich auf einer Studienreise in Nordamerika befand, wieder zusammengetreten waren. Mußte doch die für den 4. August 1914 in München geplante Versammlung wegen des plötzlich hereinbrechenden Krieges aufgegeben werden, und in den folgenden Jahren war auch nicht eine regere Beteiligung zu erwarten. Zugleich war die botanische Tätigkeit an allen wissenschaftlichen Anstalten erheblich eingeschränkt und namentlich die kolonialbotanische durch die unterbrochene Verbindung mit den überseeischen Ländern in mancher Richtung behindert, wenn auch noch für viele Jahre zu bearbeitendes Material vorliegt.

Mit lebhaftem Bedauern wurde der uns befreundeten Botaniker gedacht, welche durch ihren Beruf an die Kolonien gefesselt oder auf Reisen durch dieselben begriffen, wie die Herren Dr. MILDBRAED und Prof. Dr. A. PETER, nunmehr in Gefangenschaft geraten sind. Noch betrübender ist der Verlust einiger junger Botaniker auf dem Felde der Ehre, wie der unserer Mitglieder Dr. ERNST SCHOTTKY und Dr. MAX BRANDT, welche durch ihre Arbeiten uns zu Hoffnungen auf weitere tüchtige Leistungen berechtigten. Zu ihrem Gedächtnis erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Nicht wenige jüngere Botaniker sind durch ihre Dienstpflicht sowohl im Westen wie im Osten und Südosten in unseren Grenzen fernliegende Gebiete gelangt, welche sie in Friedenszeiten vielleicht noch nicht so bald erreicht hätten, und mehrere haben auch da, wenn auch infolge des Dienstes in beschränktem Maße, ihre Neigung zur Beobachtung der sie umgebenden Pflanzenwelt befriedigen können. Die Herren BORNMÜLLER und Prof. FLEISCHER befinden sich unter günstigen Verhältnissen auf einer Expedition in Mazedonien, während Prof. Dr. GRAEBNER die Formationen des Urwaldes von Bialowies aufnimmt.

Vor der Tagesordnung sprach Herr DRUDE einige Worte der Begrüßung an den Gründer und 1. Vorsitzenden, Herrn ENGLER.

Darauf erstattete der 2. Schriftführer, Herr DIELS, den vorläufigen Kassenbericht.

Vorläufiger Kassenbericht

für die Zeit vom 2. Juni 1916 bis 31. Juli 1917.

Einnahmen:

Kassenbestand am 1. Juni 1916		M. 1295.59
Mitgliederbeiträge		„ 434.—
Verkauf älterer Jahrgänge der Berichte		„ 5.—
		M. 1734.59

Ausgaben:

Druck der Berichte von 1916	M. 676.75	
Vorläufige Einladungen von 1917	„ 10.—	
Porto und Spedition	„ 42.11	
	M. 728.86	M. 728.86
	Bestand:	M. 1005.73

An Stelle des durch Heeresdienst verhinderten Kassenwartes Herrn Dr. VAUPEL haben der 1. und der 2. Schriftführer den Kassenbericht fertiggestellt. Die Revision wird nach Rückkehr des Kassenwartes vorgenommen werden.

Dahlem, den 31. Juli 1917.. E. GILG. L. DIELS.

Sodann erstattete er Bericht über die deutschen botanischen Expeditionen in den letzten Jahren vor dem Krieg, besonders die Reisen von C. LEDERMANN und Dr. J. MILDBRAED im tropischen Afrika, sowie die Expedition von C. LEDERMANN im Sepik-Gebiet von Neuguinea. Eine vorläufige Mitteilung über diese letztere findet sich auf S. 33.

Herr v. HAYEK-Wien berichtete darauf über die pflanzen-geographischen Unternehmungen, die von Österreich seit 1914 ausgegangen sind; ausführlicher ging er dabei ein auf die Reisen von J. DÖRFLER in Albanien und von Frh. HANDEL-MAZZETTI in Südwest-China.

Es folgte ein durch treffliche Lichtbilder erläuterter Vortrag von Herrn E. PRITZEL-Berlin-Lichterfelde über die Grettstadter Wiesen, der unten abgedruckt ist.

Herr O. DRUDE-Dresden knüpfte daran den Wunsch, daß die auf Erhaltung der Grettstadter Flora gerichteten Bestrebungen in Zukunft möglichst erfolgreich sein mögen.

Herr DRUDE hielt darauf einen Vortrag über die Elementar-Assoziation im Formationsbilde.

Endlich legte der Schriftführer eine von Herrn TESSENDORFF eingeschickte Beschreibung des Schara-Waldes in West-Rußland vor.

Herr O. DRUDE schloß mit Worten des Dankes an Herrn Professor KNIEP, der in den Räumen des Botanischen Institutes der Vereinigung so liebenswürdige Gastfreundschaft gewährt hat.

Am Nachmittag besuchten die Teilnehmer der Tagung unter Führung der Würzburger Herren die Gehänge des Main-Tales zwischen Gambach und Karlstadt. Es bot sich reiche Ausbeute auf Bunt-

sandstein und Muschelkalk. Die schöne Exkursion, die bei günstigstem Wetter von statten ging, fand um so größeren Beifall, als sie die Gelegenheit bot, das Arbeitsgebiet von GR. KRAUS für seine bekannten Forschungen über Klima und Boden auf kleinstem Raum kennen zu lernen und das Reservat zu besichtigen, das er am Krainberg abgegrenzt und als solches der Gemeinde Gambach vermacht hat. Mit lebhafter Befriedigung wurde festgestellt, daß auf diese Weise ein ebenso typisches, wie formenreiches Beispiel der mitteldeutschen Muschelkalkflora auch in Zukunft erhalten bleibt.

In Karlstadt mußten viele Teilnehmer der Tagung bereits Abschied nehmen; nur neun Herren setzten die Reise fort nach Lohr, um unter Führung von Herrn Professor DINGLER einige interessante Punkte des Spessarts zu besuchen[1]). Herr DINGLER hatte die Wanderung trefflich vorbereitet und überall für Führung und beste Unterkunft gesorgt; auch an dieser Stelle sei ihm dafür aufs herzlichste gedankt. Die Exkursion begann am 9. August in der Frühe. Bald oberhalb Lohr besichtigte man das bekannte eigentümliche Vorkommen der *Vicia orobus*, dann ging es über Rotenbuch und Lohrerstraße nach Rohrbrunn durch die herrlichen Waldungen des Spessarts. Die Herren Forstmeister HEROLD von Rohrbrunn und Forstamtsassessor KLEINFELDEN von Rothenbuch hatten die Liebenswürdigkeit, dabei die Führung zu übernehmen und auf alles Bemerkenswerte sachkundig hinzuweisen. Mit Bewunderung sah man die alten Buchen und die hohen, durchschnittlich gegen 300 Jahre zählenden Eichen der Bezirke Zuber und Metzgergraben. Lebhaft und allgemein wurde dabei dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß von diesen in Deutschland einzigartigen Waldbeständen so viel wie möglich als Naturdenkmal erhalten bleiben und die dahin gerichteten Bestrebungen der bayerischen Botaniker und Naturfreunde in naher Zukunft erfolgreich sein mögen.

Am 10. August wurde von Rohrbrunn die Wanderung fortgesetzt, doch mußte wegen starken Regenwetters der nächste Weg nach Mespelbrunn gewählt werden. Dort wurde mit freundlich gewährter Erlaubnis des Besitzers das malerisch gelegene Schloß des GRAFEN VON INGELHEIM ECHTER VON UND ZU MESPELBRUNN besichtigt; wir erfreuten uns dabei der Führung des Herrn Amtmann GRIESBECK und sprechen ihm nochmals unseren verbindlichem Dank dafür aus. Ein kurzer Abstieg führte hinab zur Bahnstation Hainbuchenthal und von dort bei Obernburg wieder an den Main. Daselbst fand diese Kriegstagung der Freien Vereinigung ihren Abschluß, der alle Teilnehmer ein besonders dankbares Erinnern bewahren werden.

---

[1]) Vgl. den Bericht in Jahresber. Verein. für angewandte Botan. XV. Berlin 1918, S. (10)—(19).